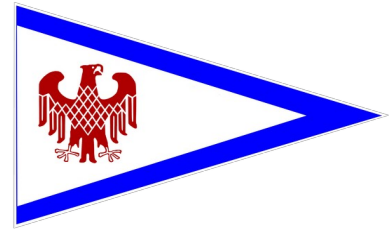


Segelverein Potsdamer Adler e.V.

Mitglied im Deutschen Segler-Verband
Mitglied des Verbandes Brandenburgischer Segler
Mitglied im Landessportbund Brandenburg e.V.



Hallo und guten Tag,

ich begrüße Euch hier aus meinem virtuellen Büro.

Diese Ansprache zeichne ich für Euch am Abend des 24. April auf, den für den 25. April 2020 steht Ansegeln auf unserem Veranstaltungskalender.

Ich nutze erstmals diese Form der Videobotschaft, um Euch zu erreichen.

Ich begrüße die

- die Ehrenmitglieder,
- die ordentlichen Mitglieder,
- die Jugendmitglieder,
- unsere Fördermitglieder
- die Eltern und Familienangehörigen der Mitglieder.

Was ist eigentlich los in diesem Jahr?

In diesem Jahr müssen wir die für den 25.04. geplante Saisonöffnung in Form des traditionellen Ansegelns leider ausfallen lassen.

Sowohl unser Termin um 10:00 Uhr im Verein am Flaggenmast als auch das Revier-Ansegeln beim PSC Wiking um 13:00 Uhr entfällt.

Damit entfällt leider auch die für den Sonnabend geplante 100 Jahr Feier des PSC Wiking.

Aber wir haben uns schon daran gewöhnt, dass in diesen Tagen viel entfällt.

Seit dem 17. März gelten einschneidende Maßnahmen, die uns viel von dem verbieten, was wir ansonsten getan hätten.

Wir sprechen hier über die wichtigen Trainingslager und Regatten für unsere im letzten Jahr so erfolgreiche Jugendgruppe, über das regelmäßige Training und über die freizeitsportlichen Aktivitäten der Senioren.

Wir sind durch die aktuell gültigen Verordnungen in unserer Tätigkeit stark eingeschränkt. Jedoch beginnt die Saison, ob es einen Virus gibt oder nicht.

Nach ersten starken Verunsicherungen werden unsere verbleibenden Optionen etwas klarer.

Sofern wir in der Lage sind unsere Boote alleine oder in der maximal erlaubten Personenanzahl zu Wasser zu bringen, dürfen wir Segeln.

Das betrifft auch die jugendlichen Mitglieder, die im Einzelfall vom Trainer die Erlaubnis bekommen, eigenständig segeln zu gehen. Hier ist jedoch keine

Betreuung und Absicherung möglich. Das schränkt den Kreis der möglichen Mitglieder in der Jugendgruppe ein, die diese Möglichkeit haben.

Um die größeren und schwereren Boote zu Wasser zu bringen, die nicht alleine bewegt werden können, haben beim Michendorfer Krandienst einen Termin für den 16. Mai gebucht.

Alternativ haben wir für den 02. Mai eine Ausnahmegenehmigung zum Abslippen bei der Stadt beantragt. Es ist ungewiss, ob wir hier eine Genehmigung erhalten. Die Mitglieder des Vorstands tun alles, um es den Mitgliedern zu ermöglichen, ihren Sport zu betreiben.

Auch seitens des VBS und des Reviers Potsdam gibt es Bestrebungen, uns in dieser Situation zu helfen. Anke Schäke, unsere Revierobfrau des VBS für das Revier Potsdam, stellt ebenfalls einen Antrag für die Potsdamer Vereine mit dem Ziel, uns unseren Sport zu ermöglichen. Das wurde durch eine Nachricht von Andreas Voigt ausgelöst und durch Rüdiger Seyboth gründlich vorbereitet. Vielen Dank dafür.

Weiterhin versuchen wir für die Jugendmitglieder, hier zunächst für den Kader, eine Ausnahmegenehmigung zu bekommen. Wenn wir Erfolg haben, könnten wir hier doch ein Training anbieten. Was und wie und ob überhaupt, ist da aber noch offen.

Weiterhin werden aktuell Onlineversionen und Anleitungen zum Selbsttraining für die Mitglieder der Jugendgruppe erstellt.

Seitens des VBS und des DSV gibt es ebenfalls Onlineangebote, die zur Ausbildung behelfsweise genutzt werden können.

Die Stadt Potsdam hat in einem gesonderten Schreiben, das im Foyer des Vereins aushängt, Bedingungen für den Individualsport für Vereinsmitglieder herausgegeben. Das gibt zumindest etwas Sicherheit, ist aber auch an Bedingungen geknüpft.

Bezüglich der Bedingungen werden wir die Hygienevorschriften noch verschärfen.

Ansonsten geht das Vereinsleben weiter.

Die Boote von Joachim Berends und Tobias Gühne verlassen den Verein. Hannes Seidel, Martin Keune und Jürgen Bruder haben teilweise ihre Boote verkauft und neue Boote angeschafft. Weiterhin liegt Norbert Seidel in Kürze wieder mit einem Boot im Verein. Ray Lewerence hat ebenfalls eine Ixylon in den Verein gelegt. Das ist bereits aus dem Stegplan zu erkennen.

Auch die während der letzten Jahre restaurierte z-Jolle hat jetzt einen Stegplatz bekommen. Leider konnten wir die Taufe noch nicht durchführen.

Wir drücken dem Initiator Norbert Seidel, der mit viel Engagement und unter hohem, materiellen Einsatz am Projekt gearbeitet hat, sowie seinen Mitstreitern unseren Dank aus. Ihre Arbeit hat zu dem sehr guten und wirklich sehr schönen Ergebnis geführt.

Einige der geplanten Regatten werden entfallen. Bitte informiert Euch hier zeitnah. Hoffentlich können noch einige Veranstaltungen im Sommer stattfinden.

In wieweit unsere eigenen Regatten ausfallen werden, hängt von den nach dem 08. Mai erwarteten Verordnungen ab. Bitte geht erst einmal davon aus, dass wir unsere Regatten durchführen werden. Wir geben zeitnah vorher bekannt, ob etwas entfällt.

Im Moment sehe ich noch nicht, dass die Potsdamer Mannschaftsregatta entfallen muss. Das hängt davon ab, welche Personenanzahl die Behörde als Teilnehmergrenze dann für Veranstaltungen festlegt. Ebenfalls möchte ich noch nicht unsere Vereinsregatta mit der dazugehörige Sommerwenden-Feier absagen.

Die Mitgliederversammlung im Mai werden wir durch einen Infobrief, den Götz versenden wird, ersetzen. Sicher habt Ihr schon festgestellt, dass die letzten Infobriefe von Götz kamen. Vielen Dank für diese Arbeit. Wir haben hier wieder ein gutes Niveau erreicht.

Die Kommunikation per E-Mail ist heute besonders wichtig. Jetzt gibt es nur sehr wenige Mitglieder, die keine E-Mailadresse haben. Falls jemand keine E-Mails bekommt, kann er seine E-Mailadresse bei mir aktualisieren. Ich gebe die Information dann an Götz und an unsern Schatzmeister weiter.

Natürlich hängen wir die Informationen auch am das Infobrett im Verein aus. Auch im internen Bereich der Homepage www.svpa.de veröffentlichen wir die Informationen. Falls Ihr keinen Zugang habt, könnt Ihr den Zugang auf der Internetseite beantragen.

Ab dem 1. Juni werden wir die Reinigungsfirma wechseln. Auch die Gartenfirma wird baldmöglichst wieder auf dem Gelände beschäftigt.

Eine Herausforderung bleibt noch die Ordnung und Sicherheit, da wir erst bei Erteilung einer Sondergenehmigung die Bootswagen ordentlich wegräumen können. Hier benötigen wir mehrere Personen zum Schieben und Heben. Mehrere Personen sind jedoch eine Zusammenkunft, die nach der aktuellen Lage verboten ist, es sei denn, man hat eine Ausnahmegenehmigung.

Ich fordere alle Mitglieder auf sich an die aktuell gültigen Verordnungen zu halten. Das gilt auch für die in Zukunft zu erwartenden Verordnungen. Sicher sind wir in diesem Jahr weitgehend von Einschränkungen beeinflusst.

- Der Sportbetrieb auf dem Gelände ist weiterhin eingestellt.
- Die Gemeinschaftsräume dürfen nicht benutzt werden. Auch hier gilt das Kontaktverbot mit seinen Einschränkungen.
- Beachtet die Abstandsregel. Die bedeutet auch, dass sich keine Personen auf dem Steg begegnen dürfen! Betretet den Steg nur, wenn Ihr ohne einem anderen Mitglied zu begegnen zum Boot gehen könnt. Verlasst den Steg zugig in Richtung Boot oder Land, um anderen Mitgliedern die Benutzung zu ermöglichen!
- Eine Vermietung der Gemeinschaftsräume ist nicht erlaubt.
- Gäste (außer Familienangehörige des eigenen Haushalts) dürfen auf dem Gelände nicht empfangen werden.
- Weitere Einschränkungen können den jeweils geltenden Verordnungen entnommen werden.

Nach der aktuell herausgegebenen Information der Stadt Potsdam dürfen wir unter Einhaltung des Verbotes von Zusammenkünften, der Einhaltung der Abstandsregeln und Hygieneregeln das Vereinsgelände betreten. Wir dürfen auch alleine oder mit einer weiteren Person unter Beachtung der Abstandsregeln Segeln. Auch mit Personen des eigenen Haushalts darf man zusammen Sport treiben.

Achtet jedoch darauf, dass kein Training möglich ist und dass wir auch für Personen, die nicht wissen was wir tun, den Eindruck erwecken, wir würden gegen die Vorschriften verstoßen. Durch den Publikumsverkehr am Kai stehen wir immer im Licht der Öffentlichkeit.

Bei Anzeigen oder Kontrollen des Ordnungsamtes drohen uns beachtliche Bußgelder und die Gefahr, dass bisher gegebene Erleichterungen zurückgenommen werden.

Das bedeutet auch, dass wir uns keinesfalls auf dem Gelände mit mehreren Personen, die nicht zum gleichen Haushalt gehören, verabreden oder treffen.

Um zufälligen Treffen von Gruppen vorzubeugen, untersage ich bis auf Weiteres das Grillen auf dem Vereinsgelände.

Arbeiten auf dem Vereinsgelände müssen so durchgeführt werden, dass auch hier die Vorschriften und Abstandsregeln eingehalten werden.

Das mit dem Abstand klappt im Moment immer weniger gut. Ich fordere alle Mitglieder auf, sich an die Vorschriften zu halten.

Es geht hier um das Allgemeininteresse des Vereins. Das muss eindeutig über persönliche Interessen gestellt werden!

Im letzten Jahr hatten wir einen Einbruch in den Motorschuppen und den Diebstahl von 10 Außenbordmotoren zu beklagen. Auch jetzt stellen wir fest, dass nicht immer die Türen und Tore verschlossen sind. Ich rufe alle Mitglieder auf, beim Verlassen des Geländes zu prüfen, ob entweder noch jemand anwesend ist, der später abschließt, oder selbst alle Türen zu prüfen und diese gegebenenfalls zu verschließen.

Ungeachtet aller misslichen Umstände bitte ich Euch, das Beste aus der Situation zu machen. Seid positiv, haltet Euch an Vorschriften und vor allem bleibt gesund.

Ich möchte mich ausdrücklich bei allen Mitgliedern und den Vorstandsmitgliedern bedanken, die in den letzten Tagen alles getan haben, um den Verein am Laufen zu halten.

Eigentlich Eigentlich habe ich alles gesagt, aber nein – für einige unserer Vereinsmitglieder ist es wichtig, das Vereinsgelände zu nutzen, um aus dem täglichen Einerlei der Potsdamer oder Berliner Wohnungen auszubrechen. Damit wir kein Betriebsverbot erhalten, ist es ausgesprochen wichtig, dass sich alle, aber auch alle Vereinsmitglieder an die Vorschriften halten.

Informiert Euch! Die gültigen Verordnungen hängen im Foyer aus und wurden mit der letzten Rundmail mitgesendet.

Wenn doch ein Vereinsmitglied aus Nachlässigkeit, Gleichgültigkeit oder Versehen gegen die Vorschriften verstößt, spricht ihn oder sie selbst umgehend und direkt an.

Die Mitglieder des Vereinsvorstands sind keine Polizisten, die Verstöße einzelner Mitglieder ahnden müssen.

Nehmt selbst die Verantwortung in die Hand. Oft ist es nur ein Versehen und das Mitglied wird einsichtig zum vorgeschriebenen Verhalten zurückkehren.

Nun aber zum wirklich positiven:

- die Tage werden heller.
- das Wetter wird besser,
- die Segelsaison beginnt,
- ich hoffe Euch bald wieder in Angesicht gegenüber zu stehen.

Ich eröffne die Segelsaison mit einem einfachen

Goode Wind Ahoi

Gunnar Neitz
1. Vorsitzender